

## Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin als Abendveranstaltung

Natürlich gibt es unendlich viele Möglichkeiten seinen Abend zu verbringen....

Von A wie Abendessen bis Z wie ein Besuch beim Zumba-Tanzkurs ist so ziemlich für jeden und jede etwas dabei.

Gerade wenn Mann oder Frau einen langen Arbeitstag hatte hilft Sport oder Fernsehen oder ein Spiele-Abend oder ähnliches.

Bei einer meiner Kolleginnen aus der Schülerganztagsbetreuung des Deutschen Roten Kreuzes an der Grundschule in Wenden ist es aber anders. Sie arbeitet täglich bei uns in der Einrichtung bis zum Nachmittag, um danach noch dreimal wöchentlich in eine Berufsfachschule zu fahren.

Genau dort macht sie nämlich nach ihrem Dienst noch Ihre Ausbildung berufsbegleitend zur Sozialpädagogischen Assistentin.

Bisher ist sie für uns als Pädagogische Mitarbeiterin tätig. Vorher hat sie keine pädagogische Ausbildung absolviert sondern ging einem anderen Beruf nach.

Manchmal entdecken wir aber erst später im Leben was wir eigentlich wollen und was uns zufriedener machen könnte.

Also begann sie bei uns im Rahmen der Randstundenbetreuung in der Schule zu arbeiten. Aus dem Erproben und hinein schnuppern entwickelte sich der Wunsch die Ausbildung in Angriff zu nehmen. So hat sie mittlerweile eine feste Stelle in unserer Einrichtung und muss allerdings in der Woche nach der Arbeit zusätzlich an zwei Abenden die harte Schulbank drücken - übrigens mit allem drum und dran von Klassenarbeiten, Referate halten bis zum Wochenendunterricht.

Das erfordert Ehrgeiz und Engagement und zusätzlich Zeit. Und das mit Ehemann und Kindern, was manchmal ja auch noch einem Fulltimejob gleichkommt.

Es gibt mittlerweile viel mehr freie Stellen für dieses Berufsfeld als Bewerber/-innen. Woran das liegt und was man dagegen tun könnte ist meiner Meinung nach schnell erklärt, führt aber jetzt zu weit.

Großartig, dass es immer noch Menschen wie meine Kollegin gibt, die so viel Freude an diesem Beruf finden und dazu auch noch einige Unbequemlichkeiten und Herausforderungen in Kauf nehmen.

Wir freuen uns jedenfalls über so viel Engagement einer so motivierten Mitarbeiterin!

Solche Frauen und Männer kann unser Berufsfeld bei dem bestehenden Fachkräftemangel gut gebrauchen!

So wie hier beschrieben ist es lediglich ein Weg die Ausbildung zur Sozialpädagogischen Assistentin oder weiteren pädagogischen Ausbildungen zu absolvieren. Es gibt mittlerweile verschiedene Möglichkeiten und an der BBS V in Braunschweig kann Mann und Frau z. B. eine gute, solide Ausbildung machen.



Liebe Grüße aus Wenden vom Team der Schülerganztagsbetreuung